

Tulzing bei München. 12/7/94.

Guten Tag Herr Doktor.

Dieimal leider unser voneinanderkaffen
 Summeryn will ich Ihnen doch mitthei-
 len, was Sie zu interviewieren verheißt.
 Dr. Lauer war bei mir. Er erzählt ja
 er Romane sehr ... er noch sehr aus-
 drücken, daß die sein Redacteur &
 Genossen nicht gehalten dürfen, wenn
 unser Juden spielenden Roman zu
 bringen. Er sagt, es sei unerhört, weil
 die Major von anti semitischen Ju-
 denjungen erhalten. Er sei jetzt etwas
 besser geworden; vor einem Jahre
 aber hätte man die Lighten mit
 solchen Anforderungen gequält wie
 jetzt.

Der Romane geflochtenen unbeyro-
 den & laßten, liess den Himmelweis
 sein. Er adoptierte die Methode,

Herzoch -

verschiedene Erscheinungen gruppenweise
eine Würdigung ausgedrückt zu haben.
Rudolf Gottschall übernahm diese
literarische Abendveranstaltung, und
dann von München aus, bevor er
nach nach Stuttgart zurückging,
denn er kam bestimmt auf, Sie juckt
an die Stelle räumen zu lassen.

Das Glas über dem Bilde
zerbrach, und mit ihm zerbrachen
Leid. Sie haben sich leicht an den
Sphären verletzen können. Meine
Schwägerin paarte sich mit ihm. Der
Dinner, der es gut sahen, war mit
meiner Frau in der Stadt, um
meinen 2^{ten} Lohn zu holen, der - er
ist Lieutenant - von mir dem Pferde
übertragen hatte, n. nach bei uns
ist. Es geht dem gequerten Odium
man wird besser.

Das Bild soll einmal sehr adaltes
gewesen sein "Tempora mutantur,
nos et meliora in ~~1818~~ illis."



Mis

Mit bestem Grusse
Ihr ganz ergebener

Jean Perrot

